

Berufsfeuerwehrmann



Foto: BF Graz

THOMAS FENZ, Inspektionsbrandmeister Berufsfeuerwehr Graz

„Lernt in der Schule nicht nur für eure Eltern oder den Lehrenden, sondern vor allem für euch selbst. Wenn ihr als Berufsfeuerwehrmann oder -frau arbeiten möchtet, ist außerdem handwerkliches Geschick wichtig.“



Video-Einblick in den Beruf:
<https://youtu.be/9xqMI9QkHNo>



Mehr Infos zum Arbeitgeber:
katastrophenschutz.graz.at

DIE WICHTIGSTEN FAKTEN ZU MEINEM BERUF

SCHULWISSEN	Werken, Sport
SCHULABSCHLUSS	Abgeschlossene Berufsausbildung in einem handwerklichen Beruf
UNTERNEHMENSART	Öffentliche Institution
ARBEITSUMFELD	Einsatzort im Grazer Stadtgebiet (Alarmadresse), Innendienst auf einer Feuerwache

EIN TYPISCHER TAGESABLAUF

Der Dienst beginnt mit Standes- und Gerätekontrolle und Funkprobe. Dann wird der tägliche Übungs-, Arbeits- bzw. Unterrichtsdienst durchgeführt. Der Arbeitsdienst erfolgt in den Werkstätten (KFZ-Werkstätte, Atemschutzfachwerkstätte). Jeder Berufsfeuerwehrmann/jede Berufsfeuerwehrfrau ist im Innendienst einem Referat zugeordnet, z.B. Höhenrettung, Wasserdienst, Tierrettung, Brandmeldezentrale. Eine Alarmierung hat oberste Priorität für jeden Bediensteten! Als InspektionsbrandmeisterIn ist man bei Brandeinsätzen und technischen Einsätzen dabei.

WAS MIR AN MEINEM JOB BESONDERS SPASS MACHT

Es ist immer schön zu erleben, wenn Menschen und Tieren geholfen werden kann und den Betroffenen/ Angehörigen vor Ort die Erleichterung ins Gesicht geschrieben steht. Was ich außerdem schätze, ist die Kameradschaft und der Zusammenhalt unter den Kollegen. Nachdem man nie weiß, was in der nächsten Minute passiert, ist die Arbeit zudem abwechslungsreich und wird nie eintönig.

WAS MAN AUCH BEDENKEN SOLLTE

Wir arbeiten im Schichtdienst und jede Schicht dauert 24 Stunden lang. So lange ist man dann auch von seiner Familie getrennt, was bei Berufen mit regulären Arbeitstagen nicht der Fall ist. Außerdem muss man sich der Gefahr bewusst sein, in die man sich durch die Einsätze tagtäglich begibt.

MEIN PERSÖNLICHER TIPP AN BERUFSEINSTEIGER/INNEN

Als erstes muss man eine entsprechende Lehre in einem feuerwehrspezifischen Beruf machen, damit man zur Aufnahmeprüfung antreten darf. Für diese Prüfung selbst sollte man sich im Vorfeld gut vorbereiten, insbesondere im Bereich der körperlichen Fitness.